



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Se. königl. Majestät haben den zeitherigen Oberamtsregierungs-Assessor zu Budissin, Friedrich Theodor von Eriegern, zum Oberamtsregierungs-Referendar ernannt.

Von Em. Hochedlen und Hochweisen Magistrate allhier ist bei der Bürgergarde der zeitherige Sergeant Leißring zum Stadtfeldwebel ernannt worden.

Am 5. Trinitatis-Sonntage predigen:

In der Hauptkirche zu St. Petri: früh, Hr. Pastor Sec. M. Stöckhardt; Nachm. Hr. Cand. Seibt.
In der Kirche zu St. Michael: Vormitt. Hr. Pastor Lubensky; Nachmitt. derselbe.

Gestorbene: 1) In Budissin: den 7. Juli, Johann Traugott Wilhelm, Hrn. Benjamin Wilh. Desers, Bürgers und Buchbinders, Sohn, 14 Wochen, an Krämpfen. — Den 8. Hr. Carl Friedrich Braunsch, Bürger und Oberältester der Perruquiers, 72 Jahr 11 Mon., an Altersschwäche. — Den 10. Frau Ernestine Hedwig geb. v. Jeschki, Hrn. Carl Ludw. Wilh. Seehaukens, vornehmen Bürgers und Grosso-Kaufmanns, Ehegattin, 28 Jahr, an Drüsenverbildung. — Den 11. Carl Herrmann August, Mstr. Carl Aug. Hartmanns, Bürgers und Lein- u. Barchentwebers, Sohn, 1 Jahr, am Zahnen. — Anna Marie, Joh. Jokufs, Maurers und Hausbesizers auf der Oberseidau, Tochter, 8 Jahr 9 Mon., an Krämpfen. — Den 12. Friedrich August, Hrn. Sthard. Schindele's, Bürgers und Stadt-Chirurgi, Sohn, 28 Wochen, am Keuchhusten. — 2) In eingepfarrten Dörfern: den 8. Juli, Marie geb. Meckwitz, weil. Joh. Ebornacks, Nahrungsbesizers in Nadelwitz, hinterlassne Wittwe, 86 Jahr 7 Mon., an Altersschwäche. — Den 11. Magdalene, Mich. Beyers, Dienstgarten-nahrungsbesizers in Kleinwelke, Tochter, 10 Mon., am Keuchhusten.

Zu Königshain bei Ostritz hat sich am 29. Juni der Erbgärtner Franz Müller, 44 Jahr alt, auf der Vorbühne seiner Wohnung erhenkt.

Nach Berichten aus Madrid macht die Krankheit bei der Observationsarmee schnelle Fortschritte; nichts destoweniger dringt der engl. Gesandte auf deren Zurückziehung von der portugiesischen Grenze, wozu auch wirklich neue Befehle abgegangen seyn sollen. Man sprach auch von dem Abzuge der franz. Truppen aus Cadix, um in Catalonien die dortigen franz. Besatzungen zu verstärken.

Der franz. Moniteur vom 25. Juni enthält eine k. Ordonnanz wegen Wiedereinführung der Censur. Eine zweite Ordonnanz bestellt ein aus 6 Censoren bestehendes Bureau, worin alle Journale und periodische Schriften censirt werden sollen. In den Departements ernennen die Präfecten die Censoren. — Der Moniteur vom 27. Juni meldet aus Algier: Nachdem am 11. Juni Morgens die k. Golette la Torche zu Algier eingetroffen war, übergab sie dem dortigen franz. Generalkonsul Deval Instructionen des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten. Hr. Deval begab sich sogleich an Bord der Torche; auf seinen Befehl verließen die Mitglieder des Consulats und die franz. Unterthanen Algier, um sich auf einer franz. Brigg einzuschiffen. Nachdem Hr. Deval sich mit dem Schiffscapitain Collet, welcher die nach Algier gesandte Schiffsdivision befehligt, vereinigt hatte, verabredete er mit ihm die zu treffenden Maßregeln, um vom Dey Genugthuung zu erhalten. Es wurde eine Note abgefaßt, welche verlangte, daß eine Deputation sich zum Commandanten der franz. Expedition begeben, und dem Consul wegen des Benehmens des Dey gegen ihn Abbitte leiste; daß ferner die franz. Flagge auf den Forts von Algier aufgepflanzt und mit hundert Kanonenschüssen begrüßt würde. Im Unterlassungsfalle sollten die Feindseligkeiten ihren Anfang nehmen. Diese Note wurde dem Dey durch